

## SED-Opfer angemessen entschädigen

### Offener Brief an Bundestagsabgeordnete zu SED- Unrechtsbereinigungsgesetz

Mit einem offenen Brief hat sich der Schleizer Kreistagsabgeordnete und stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende Stefan Gruhner in seiner Eigenschaft als Mitglied im Bundesvorstand der Jungen Union gemeinsam mit dem JU Landesvorsitzenden Mario Voigt an die Thüringer Bundestagsabgeordneten von CDU, SPD, FDP und Bündnis90 / Die Grünen gewandt. Darin fordern sie die Abgeordneten auf, sich parteiübergreifend für Nachbesserungen am Koalitionsentwurf zum 3. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz einzusetzen. Gruhner begrüßt zwar grundsätzlich, „dass die Entschädigung ehemaliger SED-Opfer weiterentwickelt wird, um ihnen für ihr Leiden in der DDR einen finanziellen Ausgleich zu gewähren und sie dadurch zu würdigen.“ Allerdings kritisiert er, dass die Entschädigungszahlungen an die soziale Bedürftigkeit geknüpft werden soll. Der Gesetzentwurf der Koalition sieht vor, ehemalige SED-Opfer durch eine monatliche Rente in Höhe von 250 Euro zu entschädigen, sofern sie nicht ein höheres Einkommen als den dreifachen Hartz IV Regelsatz haben. Im Brief heißt es dazu: „Vielmehr halten wir es für geboten, dass zumindest den ehemals Inhaftierten eine Opferpension unabhängig von Bedürftigkeitskriterien gezahlt wird. Außerdem sollte man prüfen, ob der Kreis derjenigen, die Anspruch auf eine solche Entschädigung haben, über die Inhaftierten und wirtschaftlich besonders Beeinträchtigten hinaus ausgedehnt werden kann. Dabei ist besonders an diejenigen zu denken, die unter so genannten Zersetzungsmaßnah-

# Ideen für die Zukunft des Saale-Orla-Kreises

## Kreisvorstand und Kreistagsfraktion der CDU in Klausur Klausurtagung am 16.03.2007 in Moßbach

Um es vorwegzunehmen: Das Ergebnis der Klausurtagung vom 16. März, ist Grund zur Hoffnung für die künftige Arbeit der Christdemokraten im Saale-Orla-Kreis. Kreisvorsitzender Siegfried Wetzel konnte fast alle Kreisvorstands- und Kreistagsmitglieder der CDU begrüßen. Sie hatten sich in der Gaststätte „Deutscher Hof“ Moßbach eingefunden, um über die seit Monaten im Kreisvorstand behandelten vier Themen gemeinsam zu diskutieren.

In seinen einleitenden Worten unterstrich Kreisvorsitzender Wetzel, dass die demographische Entwicklung in allen vier Konzepten berücksichtigt werden muss und bestimmte Themenpunkte wie die Entwicklung des ländlichen Raumes z. B. in mehreren Arbeitskreisen eine Rolle spielen.

*Fortsetzung auf Seite 2*



## [www.cdu-sok.de](http://www.cdu-sok.de)

## Wir kümmern uns um die Probleme der Bürger!

Besser für die Menschen  
im Saale-Orla-Kreis.



**CDU** SAALE-ORLA

## SED-Opfer angemessen entschädigen

Fortsetzung von Seite 1

men der Stasi gelitten haben. Eine großzügigere Regelung sollte nicht an der Kostenfrage scheitern: Schließlich werden allein für Sonderrenten der Täter in der SED-Diktatur durchschnittlich 350 Euro pro Monat aufgewendet. Aus unserer Sicht



Ist es angemessen, dass für die Täter drei Milliarden Euro ausgegeben werden, während jetzt gleichzeitig nur ein Teil der SED-Opfer mit rund 70 Millionen Euro zusätzlich finanziell entschädigt werden soll.“ (Stefan Gruhner)

## CDU-Sommerfest am 25. August 2007

Das Sommerfest der CDU findet am Samstag, dem 25. August 2007, in der „Begegnungsstätte der Landfrauen“ in Dreitzsch statt. Gastgeber sind der CDU-Kreisvorstand und die Frauenunion des Saale-Orla-Kreises. Beginn ist um 14:00 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Dorfkirche. Anschließend geht es zum Festplatz, wo die Besucher ein buntes Familienprogramm mit Sängerin Christina und ein Kinderprogramm mit „Petra Pan“ erwartet. Wie gewohnt stehen kulinarische Genüsse bereit: Kaffee und Kuchen sowie Rostbratwurst vom Grill und ein umfangreiches Getränkeassortiment. Für die Liebhaber von Geschichte ist das Heimatmuseum geöffnet. Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich willkommen! (Michael Horn, Christine Groer)

Fortsetzung von Seite 1

Nach der Vorstellung der Konzepte durch die jeweiligen Vorsitzenden der Arbeitskreise ging es ins Detail. Dank moderner Technik hatte jeder den Text an der Leinwand vor sich. Jens Heynisch stellte das Konzept des Arbeitskreises **Wirtschaft/Infrastruktur** sehr ausführlich vor, hat es doch auch eine herausragende Bedeutung im Themenkomplex. Zustimmung im Wesentlichen gab es für diese Ausarbeitung mit Aussagen zu Standortbedingungen für Unternehmensneusiedlungen- bzw. Erweiterungen, zur Verkehrsinfrastruktur oder zur Nutzung des landschaftlichen und kulturhistorischen Potenzials des Landkreises. Neu aufgenommen wurde der Gedanke, dass der ÖPNV bedarfsgerecht und effizient gestaltet werden muss.

Für den Arbeitskreis **Landwirtschaft/Umwelt** sprach Landtagsabgeordneter Gottfried Schugens. Seine Schwerpunkte: Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft, Ökologie und Lebensqualität. Auch in diesem Konzept hat die Entwicklung des ländlichen Raumes eine wichtige Bedeutung: Diese Räume stärker regional zu betrachten und zum gemeinsamen Handeln anzuregen und ihnen nicht nur als Tourismusregion mehr Beachtung zu schenken. Mit dem Ziel, durch die Zusammenführung strukturfördernder Maßnahmen und gemeindeübergreifende Planungsansätze eine integrierte ländliche Entwicklung zu erreichen.

Zum Thema **Inneres/Kommunal Finanzen/Kommunalstruktur** hatte sich Jürgen Hauck als Arbeitskreisvorsitzender vorbereitet. Grundsätzliche Zustimmung fand er aus den Reihen der Zuhörer zu Aussagen über die Polizei, die FFW und den Rettungsdienst. In die Diskussion ging es vor allem um die finanzielle Lage der Kommunen und die Schaffung von neuen Strukturen. Klare Botschaft: Wir brauchen keine größeren, sondern effektivere kommunale Einheiten, die sich nicht allein über die Einwohnerzahlen definieren, sondern sich vielmehr an der Fähigkeit der Handelnden orientieren, wie sie die Zukunft der Gemeinden zum Wohlergehen der Bürger gestalten. Damit die Identität der Bürger erhalten bleibt, ihre Bodenständigkeit.

Womit der Bogen zum vierten Arbeitskreis **Bildung/Familie/Jugend/Soziales** gespannt war. Zentrale Frage hier: Wie kann man die Menschen im Landkreis halten? Welche Bedingungen sind dazu notwendig von der Politik zu schaffen? Keine leichte Aufgabe, vor die sich diese Gruppe gestellt sah. Claudia Luckhardt gab Erläuterungen zu den Schwerpunkten medizinische Versorgung, Familie und Kinderbetreuung, Bildung, Jugend und Soziales sowie Kulturleben und Vereine. Die Besonderheit des ländlichen Raumes spielt auch in der Komplex-



tät dieser Thematik eine große Rolle. Beispiel Schule: Diese Bildungseinrichtung nicht nur als Ort des Lernens begreifen, sondern als Orte der Begegnung, der Kommunikation und der Kooperation in einer Kommune. Dass dazu ein qualitativ hochwertiges Schulnetz vorgehalten werden muss, das der demografischen Entwicklung Rechnung trägt, versteht sich von selbst.

Zufrieden mit der offenen, kritischen und zielorientierten Diskussion fasste Siegfried Wetzel am Schluss zusammen: „Wir sind sowohl inhaltlich als auch zeitlich unserem Ziel, der Erarbeitung eines Strategiepapiers ein großes Stück näher gekommen. Nach der Überarbeitung aller Konzepte kann die Diskussion in den Ortsverbänden beginnen, bevor das Papier auf dem Parteitag im Mai beschlossen werden soll.“ (Christine Groer)

## Geburtstage und Jubiläen

Wir gratulieren **Heinz Kutzahn** zur 50-jährigen, **Dr. Rainer Petzold** und **Lothar Pieger** zur 40-jährigen Mitgliedschaft in der CDU.

04.05.

**Monika Sauter** aus Löhma zum 60. Geburtstag

10.05.

**Gerhard Langhammer** aus Langenorla zum 70. Geburtstag

19.05.

**Elisabeth Roolant** aus Pößneck zum 80. Geburtstag

23.05.

**Walpurga Schütze** aus Oberpöllnitz zum 65. Geburtstag

24.05.

**Wolfgang Schneider** aus Moßbach zum 60. Geburtstag

## Seniorenkongress am 30. März 2007 im Thüringer Landtag

Die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag beabsichtigt, die Teilhabemöglichkeiten älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben zu verbessern und ihre Potentiale für das Gemeinwesen besser zu nutzen. Zu diesem Zweck fand am 31. März 2007 ein Seniorenkongress im Landtag unter dem Motto „Senioren-Aktiv in Thüringen“ statt. Schirmherrin dieser Veranstaltung war die Vorsitzende der CDU-Fraktion Frau Christine Lieberknecht unter Mitwirkung des senienpolitischen Sprechers Henry Worm.

In ihrer Begrüßungsrede vor etwa 150 Teilnehmern stellte sie vor allem heraus, dass das Land die aktive Mitwirkung der Älteren mit ihren Erfahrungen und ihrer Persönlichkeit braucht.

Nach einer kurzen Einführung vom Minister für Soziales, Familie und

# JU diskutiert mit Schülern über DDR-Unrecht



## Filmabend und Gespräch im Orlatal-Gymnasium in Neustadt

Die Junge Union des Saale-Orla Kreises organisierte am 29. März einen Themenabend zum Thema „Stasi und Stasiopfer“ für die Schüler des Orlatal-Gymnasiums in Neustadt an der Orla.

In der Aula des Gymnasiums sahen rund 40 Schüler zunächst den vor kurzen mit einem Oscar preisgekrönten deutschen Kinofilm „Das Leben der Anderen“ und bekamen einen Eindruck von den Methoden des MfS und deren Auswirkungen auf ihre Opfer. Anschließend berichtete der Publizist Udo Scheer aus Stadtroda über seine Erfahrungen mit der Staatssicherheit, beantwortete die Fragen des Publikums und diskutierte mit den Schülern. Scheer war seit 1975 Mitglied im verbotenen Arbeitskreis Literatur. Veröffentlichungen von ihm wurden durch die Stasi bis 1989 weitgehend verhindert. Der Film, wie auch die Berichte Scheers, lösten bei den Schülern Betroffenheit aus, als sie die persönlichen Schicksale vor Augen geführt bekamen.

Scheer führte aus, dass es über 240 000 po-

litische Gefangene in der DDR gegeben hätte. Der Publizist sagte außerdem, dass rund eine viertel Million Menschen offiziell oder inoffiziell für die Staatssicherheit tätig waren.

Die Veranstaltung ist ein Teil einer Aktion der JU Saale-Orla, die dazu beitragen soll, den Schülern Menschenrechtsverletzungen in der DDR und das Leben mit der Stasi näher zu bringen. „Wir bieten allen Schulen im Saale-Orla-Kreis an, den Film „Das Leben der Anderen“ anzuschauen und danach mit Stasiopfern zu diskutieren. Auch 16 Jahre nach der Vereinigung haben viele junge Menschen Fragen zum Thema Stasi und DDR. Wir wollen den Jugendlichen und den Schulen ein Angebot machen, dass Thema anschaulich und für den Unterricht verständlich aufzuarbeiten. Wenn manche Menschen heute bewusst das Leben in der DDR verklären, dann ist es wichtig, dass wir darauf aufmerksam machen, dass die Stasi wichtiger Bestandteil dauerhafter Menschenrechtsverletzungen im sozialistischen System war“, sagte die stellvertretende JU Kreisvorsitzende Peggy Kelterborn. (Stefan Gruhner)

Gesundheit, Dr. Klaus Zeh, ging Staatssekretär Stephan Illert auf die aktuelle Situation der Senioren in Thüringen ein. So stieg der Anteil der Senioren (60 Jahre und älter) bezogen auf die Gesamtzahl der Bewohner Thüringens von 20,7 % (Dezember 1995) auf 26,9 % (Dezember 2005). Nach statistischen Berechnungen werden es bei Abnahme der Bevölkerung im Jahr 2020 36 % sein. Nach Aussagen des Staatssekretärs ist daher ein Konzept moderner Seniorenpolitik zu entwickeln, das altersspezifische Probleme in wirtschafts- und gesellschaftspolitischer und ethischer Hinsicht aufzeigt und Lösungen vorschlägt. Diese immer größer werdende Gruppe stellt ein soziales, politisches und wirtschaftliches Potential dar und sollte differenziert genutzt werden. Problemfelder wie Prävention, Rente,

Pflege, Patientenverfügung, Ehrenamt u.a. wurden im Vortrag besonders hervorgehoben. In vielen Städten und Kreisen existieren Seniorenräte, die die Interessen älterer Menschen wahrnehmen. Im Saale-Orla-Kreis gibt es nach Aussagen des Staatssekretärs Nachholebedarf.

In einem weiteren Vortrag sprach Professor Dr. Roland Schmidt von der Fachhochschule Erfurt zum Thema „Gerontologische (Alterswissenschaft) Perspektiven für eine moderne Seniorenpolitik“. Hier wurde der Prozess des Alterns und die damit verbundenen biologischen und sozialen Aspekte dargestellt. Zum Abschluss gab Henry Worm einen politischen Ausblick zu dieser Thematik. (Dr. Helmut Moßner)

07.05.2007

19:00 - 21:00 Uhr

Mitgliederversammlung der CDU Lobenstein und Neundorf in der „Alten Schule“ in Neundorf und der CDU Ranis, Gössitz und Krölpa in der Gaststätte „Portengrund“ in Schmorda mit Diskussion zum Grundsatzprogramm der CDU-Thüringen

11.05.2007

18:00 - 21:00 Uhr

**Thematischer Kreisparteitag zum Grundsatzprogramm der CDU Saale-Orla im Gasthof „Grüner Baum“ in Bodelwitz**

25.08.2007

14:00 - 17:00 Uhr

Sommerfest der CDU in Dreitzsch (siehe Seite 2, links unten)

07.09.2007

18:00 Uhr - 21:00 Uhr

Mitgliederversammlung der JU Saale-Orla

31.08.2007

18:00 Uhr - 22:00 Uhr

Grillabend der JU Saale-Orla

## Impressum

### Herausgeber:

CDU-Kreisverband Saale-Orla  
Aumaische Straße 35  
07937 Zeulenroda-Triebes  
Telefon: (03 66 28) 6 22 33  
Telefax: (03 66 28) 7 90 31  
E-Mail: cdu-kv@t-online.de  
Internet: www.cdu-sok.de

### Redaktion:

Christine Groer, Stefan Gruhner,  
Matthias Creutzberg, Jürgen Hauck

### Auflage:

1000 Stück

Der Saale | Orla | KURIER erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird an alle Mitglieder und Freunde verteilt. Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.

### Erscheinungsdatum:

26. April 2007

## Potentiale der Region „Vierländereck“ nutzen Tagung der MIT in Zeulenroda

Am 16. April 2007 fand unter der Leitung von Wilfried Sieringhaus, Präsidiumsmitglied des Bundesvorstandes der Mittelstandsvereinigung (MIT) der CDU eine Tagung statt, in der es um die Wirtschaftsregion Vierländereck (Bayern, Sachsen, Thüringen und Tschechien) ging. Über die Vertiefung der Zusammenarbeit dieser Wirtschaftsregion sprachen neben den beiden Bundestagsabgeordneten Dr. Hans-Peter Friedrich und Volkmar Vogel die Vorsitzenden der MIT des Saale-Orla-Kreises, Greiz und Gera, der Vorsitzende der Mittelstandsunion (MU) der CSU Hof und der stellvertretende Bürgermeister von Cheb. Sie sehen die

Wirtschaftsregion als Bindeglied zwischen den Metropolregionen Nürnberg und Leipzig.

Dieser Wirtschaftsraum bietet hervorragende Voraussetzungen um die Kompetenzen zu bündeln, bspw. im Maschinenbau, um diese den Metropolregionen anzubieten und sich dort mit einzubringen. Hierbei wird die A9 als Bindeglied gesehen. In einem ersten Ansatz wird es um die Abgleichung von regionalen Planungszielen gehen, die der mittelständischen Wirtschaft und der Aus- und Weiterbildung der jungen Menschen dient. Ein nächstes Treffen ist im Juni geplant. (Gottfried Schugens)

## Zündstoff Schulnetzplan



### CDU setzt langfristigen Schulnetzplan im Kreistag durch Landrat Roßner (SPD) bricht Wahlversprechen

Im Rahmen der Diskussion um die Schließung der Regelschule in Ziegenrück und der Zusammenlegung der beiden Regelschulen in Pößneck hat die CDU-Kreistagsfraktion die Schulpolitik von Landrat Roßner (SPD) erneut scharf kritisiert. Hauptkritikpunkt war ein fehlendes Gesamtkonzept des Landrates zur Entwicklung des Schulnetzes, also der Schulstandorte, im Landkreis. Stattdessen lege der Landrat nur von Jahr zu Jahr eine Fortschreibung des Schulnetzplanes vor und verhindere damit verlässliche und langfristige Aussagen für Schüler, Eltern und Lehrer, so der Vorwurf der CDU-Kreistagsfraktion. CDU-Fraktionsvorsitzender Thomas Fügmann kritisierte bereits im Landratswahlkampf 2000 Roßners unklare Aussagen zur Schulpolitik und behielt jetzt recht. Schon damals forderte er, ehrliche Aussagen zu treffen und einzuräumen, dass aufgrund dramatisch sinkender Schülerzahlen Schulschließungen nicht vermeidbar seien. Der damalige SPD-Landratskandidat Roßner

bestritt dies und versprach keine Schulen zu schließen. Nach nun sieben Jahren Amtszeit und eigener Untätigkeit musste nun Landrat Roßner diese Aussagen revidieren oder anders gesagt, seine Wahlversprechen brechen und der Realität ins Auge schauen. Fazit: Roßner setzte sich nun selbst nachdrücklich für Schulschließungen ein.

Auf Antrag der CDU-Kreistagsfraktion beschloss der Kreistag mit deutlicher Mehrheit, dass Landrat Roßner nun zum 01.01.2008 einen Schulnetzplan vorlegen muss, der eine Vorausschau auf die Entwicklung der Schulstandorte für die nächsten fünf Jahre enthält. Damit soll endlich mehr Verlässlichkeit für die Schulen geschaffen und eine politische Gesamtbetrachtung, statt bloßem Stückwerk, erreicht werden. Durch diesen Beschluss konnte die CDU-Kreistagsfraktion erfolgreich eine Kernforderung der CDU Saale-Orla durchsetzen. (Stefan Gruhner)